

Betreff: Tagesordnungspunkte 2 und 9 zur 2. Ratssitzung am 3. Juli 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steffes,

die fraktionslosen Mitglieder, Lothar Esser (FDP) und Klaus Reuschel-Schwitala (Die Linke) beantragen im Sinne einer fairen und gemeinsamen demokratischen Meinungsbildung und Entscheidungsvorbereitung die Ausschussgröße **von derzeit 11 Sitze auf 15 Sitze für nachfolgende Ausschüsse zu erhöhen:**

- Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung (ASW)
- Infrastruktur, Verkehrs- und Betriebsausschuss (IVB)
- Ausschuss für Bildung und Sport (ABS)
- Ausschuss für Strategie, Kultur und Soziales (SKS)

Begründung:

Die Ausschüsse des Rates werden durch Ratsbeschluss mit einfacher Mehrheit gebildet (§ 57 Abs. 1 i.V. m. § 50 Abs. 1 GO NRW). Der Rat beschließt ebenfalls mit einfacher Mehrheit die Zahl der Ausschüsse und ihre jeweilige Zuständigkeit sowie die Größe, also wie viele Ratsmitglieder und wie viele sachkundige Bürger dem jeweiligen Ausschuss angehören sollen.

Die Ausschussbesetzung wird gem. § 50 Abs. 3 GO NRW geregelt, in der Besetzung der Ausschüsse soll sich der Gemeinderat / Stadtrat widerspiegeln. Deshalb ist auch eine Bildung von Listenverbindung nicht erlaubt, wenn sie eine Benachteiligung von anderen Fraktionen zur Folge hat.

Ausschüsse dienen der Vorberatung von kommunalen Angelegenheiten, weil diese im Gemeinderat aus Zeitgründen nicht ausführlich diskutiert und behandelt werden können. In den Ausschüssen werden zur Meinungs- und Entscheidungsfindung gegebenenfalls auch Sachverständige / Experten hinzugezogen, um die teils fehlende Fach- und Sachkenntnis durch ihren Rat zu ergänzen. Die eigentliche Detaildiskussion findet also in den Ausschüssen statt. Fraktionslose Ratsmitglieder werden von dieser Detaildiskussion und von der vorbereitenden Entscheidungsfindung in der Regel ausgeschlossen, da sie laut GO NW nur Anspruch auf Teilnahme als beratendes Mitglied eines Ausschusses ihrer Wahl haben. Gleichwohl sind sie im Gemeinderat an der Entscheidung durch ihre Stimme beteiligt. Eine sachgerechte und sachkundige Entscheidung wird also durch fehlende Teilnahme in den Ausschüssen zumindest erheblich erschwert.

Die Stadt Leichlingen hat für die o.g. Ausschüsse bislang eine Anzahl von 11 Ausschussmitgliedern festgelegt. Neben den Fraktionen der SPD und CDU mit jeweils vier Sitzen sind die übrigen Fraktionen mit jeweils einem Sitz vertreten. Im neugebildeten Stadtrat sind zwei Ratsmitglieder (FDP und Die Linke) fraktionslos, die nach derzeitigem Stand der Besetzung der Ausschüsse keine Berücksichtigung finden und somit in den Ausschüssen nicht vertreten wären. Bei einer Erhöhung der Ausschussmitglieder von 11 auf 15 Sitze würden die beiden fraktionslosen Ratsmitglieder gem. Verfahren Hare-Niemeyer ebenfalls Berücksichtigung finden, allerdings nur mit einem Sitz, der im Losverfahren verteilt würde. Im Sinne einer fairen und ausgeglichenen Teilnahme haben sich die Antragsteller im Vorfeld auf eine gleichmäßige Verteilung geeinigt.

Die beiden fraktionslosen Ratsmitglieder vertreten zusammen ca. 7,8 % der Wähler der Stadt Leichlingen, soviel wie jeweils die Fraktionen der UWG und der BWL, die mit jeweils einem Sitz in den Ausschüssen vertreten sind, auch. Auch unter diesen Betrachtungen halten wir eine Vergrößerung der Ausschüsse für angemessen und im Sinne einer durch gemeinsame Sachkunde geprägten Entscheidungsbildung sinnvoll zum Wohle der Stadt Leichlingen begründet.

Mit freundlichen Grüßen



Lothar Esser
FDP

gez. Klaus Reuschel-Schwitalla
Die Linke